



Eine Überquerung der Allgäuer Alpen



**Füssen –
Sonthofen
(ca. 56 km)**

**Überquerung von
Gebirgen (Folge 7)**

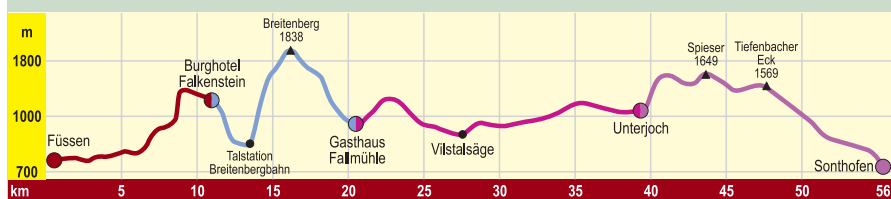
**Text & Recherche:
Konrad Lechner**

Tageswanderungen:
**Füssen Bhf. –
Burghotel Falkenstein
(11,5 km) –
GH Fallmühle (10 km) –
Unterjoch (17,5 km) –
Sonthofen Bhf. (17 km)**

Einleitung

Vom Lech zur Iller erstreckt sich die anspruchsvolle Bergwanderung mit prächtiger Flora und herrlichen Aussichtspunkten (ohne alpine Gefahren), die etwa von Mitte Juni bis Mitte September zu empfehlen ist. Wegen der teilweise steilen Pfade ist aber Trittsicherheit erforderlich. Bei Nebel, Schnee und überfrierender Nässe wird von dieser Tour abgeraten. Wenn man am ersten Tag etwa um die Mittagszeit die Wanderung in Füssen beginnt, erreicht man mit Rast auf der Salober Alm gegen Abend das Burghotel. Am zweiten Tag muß man mit der Breitenbergbahn bis zum Berghaus Alp fahren. Wenn man etwa um 9 Uhr das Burghotel verläßt, wird man um die Mittagszeit die Ostlerhütte erreichen. Da der Abstieg zur Fallmühle auch bei langsamer und vorsichtiger Gehweise max. drei Stunden beansprucht, kann man sich in der Ostlerhütte und am Breitensteingipfel Zeit lassen. Wichtig ist nur, daß man den Abstieg vor Einbruch der Dunkelheit beendet hat. Am dritten Tag muß man nach derzeitigen Verhältnissen den Weg vom Himmelreich bis ins Vilstal östlich der Schochersäge gehen, da die in manchen Karten angegebene Abkürzung gesperrt und nicht begehbar ist. Die Route des dritten Tages ist auch bei ungünstigen Wetterverhältnissen gefahrlos zu begehen. Da die Wanderung am vierten Tag 6 bis 7 Stunden Gehzeit erfordert, ist wegen der Rückreise ein zeitiger Aufbruch erforderlich.

© Michael Sanger, 2004 Bonn. Tourenrtp: Eine Überquerung der Allgäuer Alpen, Version 01/997-Füssen, WM 5/04



Beschreibung der Etappen

1. Wandertag

Füssen – Burghotel Falkenstein

Vom Bahnhof in Ostrichtung auf der Bahnhofstraße am Hotel Luitpoldpark vorbei und weiter über den Prinzregentenplatz in die Reichenstraße. Von dieser auf der Ritterstraße zum Magnusplatz, über dem sich das spätgot. Hohe Schloß befindet. Außerdem sind hier das Kloster und die Basilika St. Mang. Die Geschichte der Anlage reicht bis zum hl. Magnus (8. Jh.) zurück. Dann westlich der Kirche zum Lechufer hinab und auf dem Faulenbachgäßchen flußaufwärts, weiter auf dem Mühlenweg zum Schwärzweg. Hier befinden sich Wegweiser: „Zu den Badeseen“ und „Romantischer Rundwanderweg Ostallgäu-Tirol“, denen man folgt. Der Weg führt am Mittersee und Obersee vorbei. Nach dem Obersee (3) folgt man dem Wegweiser „Alatsee“ nach links. An einer weiteren Weggabel wieder links, um nicht zur Straße zu gelangen. Auch der Alatsee wird links umgangen. An einer Wegegabelung am nordwestlichen Ufer (3) mit dem Wegweiser „Über den Salober und Zirmgrat zum Falkenstein“ und der Markierung roter Punkt, die bis zum Burghotel bleibt. Nach dem Aufstieg zur Salober Alm (1,5) weiter mit den Wegweisern „Über den Zirmgrat zum Falkenstein“ und „Pfronten über den Burgenweg“. Dann vorsichtig an einem steilen Hang entlang mit Ausblicken auf die Füssener Seen. In einer Scharte (1) und an einer Wegegabel weiter nach den Wegweisern Zirmgrat, Falkenstein und Pfronten. Grenzsteine mit den Buchstaben B und T erinnern an die Grenze zwischen Bayern und Tirol. Nach nochmaligem Anstieg erreicht man den Zirmgrat (0,5) mit schöner Aussicht und schließlich die Straße zum Falkenstein (1,5), der man bis zum Burghotel Falkenstein (1) folgt.

km 11,5

2. Wandertag

Burghotel Falkenstein – Gasthaus Fallmühle

Von der Terrasse des Hotels wenige Meter hinab zu einer Mariengrotte. Hier weiter mit dem Wegweiser „Pfronten

Burgenweg“ ins Tal, wobei die Abzweigungen Schloßanger Alp und Pfronten-Ried nicht beachtet werden. Im Tal werden die Vils, die Eisenbahnlinie und die Straße überquert, dann neben der Straße zur Breitenbergbahn (2,5). Nach der Bergfahrt folgt man dem Wegweiser „Ostlerhütte 1,5 Stunden“ und der Markierung roter Punkt bzw. Strich, die uns auch bis ins Tal der Steinacher Achen führt. Der Aufstieg erfolgt zunächst etwa entlang des Skiliftes. Auf den Matten blühen z.B. im Frühsommer die Kohlröschen, Orchideen mit dichtem dunkelrotem Blütenstand. An der Bergstation des Skiliftes (1) ist nochmals ein Wegweiser zur Ostlerhütte, die sich am Gipfel des Breitensteins (1) befindet. Zur Bestimmung der zu sehenden Berge kann in der Hütte eine Panorama- und Karte gekauft werden. Ein Wegweiser „Fallmühle“ zeigt den Weg zum Abstieg. Dieser ist zunächst sanft, dann aber teilweise sehr steil, wobei man sich viel Zeit lassen sollte! Im Frühsommer blüht hier die wohlriechende Händelwurz, eine Orchidee mit hellvioletten und stark duftenden Blüten. Gegen Ende des Abstiegs erreicht man eine Forststraße (4). Diese wird zunächst gequert, dann auf dieser bis zum Wegweiser „Fallmühle“, der zum Gasthaus (1,5) leitet.

km 21,5

3. Wandertag

Gasthaus Fallmühle – Unterjoch

Vom Gasthaus nach dem Wegweiser „Bärenmoosalpe, Himmelreich“ zunächst am Bach entlang, dann unterhalb der Straße aufsteigend zu einer Wegegabel (2). Hier könnte man zur „Bärenmoosalpe“ gehen, um einzukehren. Dann wieder zurück zu dieser Gabelung und dem Wegweiser „Himmelreich, Vilstal“ folgen. Nach Erreichen des Vilstals (3,5) mit dem Wegweiser „Vilstal, Rehberg“ und der Markierung roter Punkt. Vilsaufwärts über die Schochersäge zum Gasthof Vilstalsäge (1,5). Weiter an einem Parkplatz vorbei zu einer Wegegabel, wo man links in Richtung Rehbach geht. Weiter an der Vils entlang über die Grenze. Nach einer Engstelle erreicht man die Kälberhof Alm mit Einkehrmöglichkeit (5,5). An einer Wegegabelung (1) nach der Alm folgt man dem Wegweiser „Rehbach“. Nach dem Aufstieg zum Gast-

haus Rehbach (1,5) kurz auf der Straße in Richtung Schättwald, wobei man das erste Stück auf einem Steig abkürzen kann, bis ein Wegweiser rechts nach Unterjoch weist. Nach dem Aufstieg über eine Wiese, dann auf einer Straße mit einem Wegweiser „E4, Unterjoch Nr. 39“. Nach dem Weiler Steineberg zu einer Straßengabelung (2) mit einem Wegweiser nach Unterjoch, das weitgehend abseits der Straße erreicht wird. (0,5).

km 39

4. Wandertag

Unterjoch – Sonthofen

Aus Unterjoch auf dem Erlenweg mit dem Wegweiser „Spieser Nr. 42“ und der Markierung roter Strich, die, wenn auch teilweise etwas lückenhaft, bis Bildstöckle führt. Nach der Brücke über die Wertach nun neben der Straße und dann über die Straßenbrücke bis zur Talstation eines Schleppliftes (2). Weiter entlang der Liftrasse aufwärts und anschließend auf schönem, teilweise felsigem Steig an Alpenrosen und Enzian vorbei zum Kleinen Steinpaßsattel (2,5) mit Wegegabelung. Nun entweder über die bewirtschaftete Hirschalpe oder schöner über den aussichtsreichen Spieser (1). Der steile Abstieg führt an die Stelle, wo der andere Weg von der Hirschalpe einmündet (0,5). Hier geht man nach dem Wegweiser „Tiefenbacher Eck E4“ bis zur nächsten Wegegabel (1), wo man dem gleichen Hinweis folgt. Man gelangt dann zu einer Hütte mit Brunnen, welche im Frühsommer von großartiger Blütenpracht umgeben ist und zu einer weiteren Wegegabel (1), wo der Weg zum Tiefenbacher Eck und der E4 rechts in nordwestl. Richtung abzweigen und erreicht das Tiefenbacher Eck (0,5). Orientierung nach Panoramafel. Weiter auf einem Bergkamm mit Blick nach Nordwesten zum Grünten, dann sehr steil hinab zum Bildstöckle (1). Der weitere Abstieg erfolgt auf einem Fahrweg mit schöner Aussicht, wobei auf die Wegweiser Breiten und Sonthofen zu achten ist. Im Weiler Walten (4,5) weist ein Wegweiser in nordwestl. Richtung vom Fahrweg ab und führt über Wiesen und an der Ruine Flühenstein vorbei nach Sonthofen in die Waldener Straße (1). Weiter auf dieser an einer Kirche vorbei und auf dem

SERVICE

Entfernungen:

Siehe grüne Ziffern (km / von ... bis)

Markierung:

1. Tag: ab Bahnhof: Straßennamen und Wegweiser, ab Alatsee: bis Wegweiser und rote Punkte
2. Tag: ab Burghotel: Wegweiser, ab Mariengrotte: Wegweiser und rote Punkte, ab Bergstation Breitenbergbahn bis Forststraße oberhalb Fallmühle: Wegweiser u. rote Punkte u. Striche, Forststraße bis Fallmühle: Wegweiser
3. Tag: ab Fallmühle: Wegweiser, ab Vilstal: Wegweiser und rote Punkte
4. Tag: ab Unterjoch: rote Striche und Wegweiser, ab Bildstöckle bis Sonthofen Waldener Straße: Wegweiser, bis Bahnhof: Straßennamen

Wanderzeit:

1. Tag: 4 Std.; 2. Tag: 5,5 Std.; 3. Tag: 5,5 Std.; 4. Tag: 6 bis 7 Std.

Karten:

- Füssen und Umgebung, UK L 10, 1:50.000, BLV, ISBN 3-86038-013-3, € 6,60
- Allgäuer Alpen, UK L 8, 1:50.000, BLV, ISBN 3-86038-011-7, € 6,60

Einkehr/Übernachtung:

- Auf dem Falkenstein: Burghotel, Tel. 08363/914540 (Übernachtung)
- An der Talstation der Breitenbergbahn: Pfrontener Hof, Tel. 08363/9140-0
- Breitensteingipfel: Ostlerhütte, Tel. 08363/424
- Gasth. Fallmühle, Tel. 08363/481 (Übernachtung)
- Gasth. Vilstalsäge, Tel. 08363/255
- Rehbach (Österreich): Gasth. Alpenrose, Tel. 0043/56756694
- Unterjoch (Übernachtung): Kurverwaltung Hindelang, Tel. 08324/892-10

An- und Abreise PKW:

A12 bis Abf. Marktoberdorf und B 16 nach Füssen, Rückfahrt von Sonthofen

nach Füssen mit DB.

An- und Abreise ÖPNV:

Füssen und Sonthofen DB. Bei Beendigung der Tour in Unterjoch Busverbindung nach Oy (Auskunft Tel. 08321/67100).

Ausrüstung:

- Wanderschuhe, welche über die Knöchel reichen mit guter Profilsohle, kurze Strümpfe oder Kniestrümpfe nach Jahreszeit und Wetterlage, Funktionsunterwäsche, welche den Schweiß nach außen leitet und dazu geeignetes Hemd oder T-Shirt, Wanderhose nach Jahreszeit und Wetterlage, Anorak, Fleecejacke, Mütze und Regenschutz (bei Gewittergefahr ist der Umhang dem Regenschirm vorzuziehen), Reservewäsche, T-Shirt, leichte Hose, dünner Pullover und leichte Hausschuhe in einer Plastiktüte regensicher verpackt, bei entsprechender Wetterlage eventuell zusätzlich eine ärmellose Daunenjacke, eventuell Trekkingstöcke
- **kleine** Seife, **kleine** Zahnpaste, Zahnbürste, Waschlappen, Tempotaschentücher und Kamm, *Nähzeug*, eventuell eine **kleine Menge** Fußcreme
- Hansaplast, Leukoplast, elastische Binde 8 cm breit, *Rettungsdecke*, *Klammerpflaster*, **kleine** Tube Wundsalbe, **kleines Fläschchen flüssiges Desinfektionsmittel**, *Zeckenzange*, *Nadel*, *Pinzette*, kleines Taschenmesser, *einige Schmerztabletten*, die auch bei Zahnschmerzen geeignet sind, ein kleines Stück Schaumgummi gegen Druckstellen im Schuh, Sonnenbrand-Schutzmittel und persönliche Medikamente
- Personalausweis, Geld, **kleines** Notizbuch mit wichtigen Telefonnummern *insbesondere die der bestellten Unterkünfte, Fahrpläne, Landkarte*

und Wandermagazin-Führer, Handy (Notruf 112), Kompaß, durchsichtige Plastiktüte geeigneter Größe für die Landkarte bei Regen

- Wasservorrat und z. B. zwei Semmeln als eiserne Ration auch bei geplanter Einkehr, eventuell Vitamin-Mineralstoff-Kombinationspräparat zum Auflösen im Wasser bei hohen Temperaturen
- *eventuell kleiner Fotoapparat mit frischen Batterien und kleines Fernglas.*

Die kursiv gedruckten Gegenstände muß nicht jeder Teilnehmer dabei haben!

Bei Verwendung geeigneter Größen sollte der Rucksack mit einem Liter Wasser 8 kg nicht wesentlich überschreiten

Informationen:

- **Füssen:** Füssen-Tourismus, Kaiser-Maximilian-Platz 1, Tel. 08362/9385-0, Fax -20, E-Mail: tourismus@fuessen.de, Internet: www.stadft-fuessen.de
- **Pfronten:** Pfronten Tourismus, Vilstalstr. 2, Tel. 08363/698-88, Fax -66, E-Mail: info@pfronten.de, Internet: www.pfronten.de
- **Bad Hindelang:** Gästeinformation, Am Bauernmarkt 1, Tel. 08324/892-10, Fax 8055, E-Mail: info@hindelang.net, Internet: www.bad-hindelang.de
- **Deutscher Alpenverein e.V.,** Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München, Tel. 089/14003-0, Fax 14003-12, E-Mail: info@alpenverein.de, Internet: www.alpenverein.de
- **Breitenbergbahn Pfronten:** Tiroler Str. 176, Tel. 08363/5820, Fax 1660, E-Mail: info@breitenbergbahn.de, Internet: www.breitenbergbahn.de, Sommerbetrieb Mai - Anfang Nov, Fahrzeiten: 9-17

Flühensteinweg bis zur Brücke, wo die Berghofer Straße beginnt. Zunächst auf dieser, dann rechts auf der Richard

Wagner Straße, über eine Hauptstraße und auf der Blumenstraße zum Bahnhofplatz (2).

km 56